Einschätzung der häuslichen Situation

(bitte ankreuzen; ja oder nein durchkreuzen)

2 Es gab heftige Auseinandersetzungen ja neir 3 Es wurde alles unter den Teppich gekehrt ja neir Um wie viel Uhr zu Bett gegangen?	1 Wir haben uns alle anders als sonst verhalten ja nein					
Um wie viel Uhr zu Bett gegangen?	2 Es gab heftige Auseinandersetzungen ja neir					
Um wie viel Uhr zu Bett gegangen?	3 Es wurde alles unter den Teppich gekehrt ja nein					
Um wie viel Uhr zu Bett gegangen?						
I les mis vist I les Control of the	Um wie viel Uhr zu Bett gegangen?					
Um wie viel Uhr aufgestanden?						

Wenn Ihr Kind Medikamente erhält, bitten wir Sie die nächsten Fragen kurz zu beantworten:

	gen karz za beantworten.				
Frag	ragen 2 und 3 müssen bei Erstbewertungen ausgeklammert werden, indem man 0 (nicht beur-				
1 5	telibar) ariki euzt.				
7igh	on Sie ihren gegemten Erfehaus	2. G	esamt	peurteilung der Zustandsänderung	
coha	en Sie ihren gesamten Erfahrungs-	Beur	teilen S	Sie dabei die Zustandsänderung insge-	
hooh	tz in Betracht, und geben Sie an, wie	samt	, also r	nicht nur das Ergebnis der Medikamen-	
Erker	Sie den jetzigen Grad der seelischen	tenbe	ehandlı	ung. Bitte vergleichen Sie den jetzigen	
Zusta		and Ihr	es Kindes mit dem zu Beginn der Be-		
hand		dlung, und geben Sie an, inwieweit sich das			
0	nicht beurteilbar	Kran	Kneitsb	ild Ihres Kindes geändert hat.	
1		0		beurteilbar	
2	Kind ist überhaupt nicht krank	1		ind ist sehr viel besser	
2	Kind ist ein Grenzfall psychiatrischer Erkrankung	2	Zustand ist viel besser		
3			Zusta	Zustand ist nur wenig besser	
4	Kind ist mäßig krank 4		Zusta	Zustand ist unverändert	
5	Kind ist deutlich krank 5		Zustand ist etwas schlechter		
6	Kind ist schwer krank	6	Zustand ist viel schlechter		
7	Kind gehört zu den extrem schwer	7	Zustand ist sehr viel schlechter		
	Kranken				
3. Wi	rksamkeits-Index	TO THE	No years		
Bitte	beurteilen Sie das Verhältnis von therap	eutisc	hem E	ffekt und auftretenden Nebenwirkungen	
3.1. Therapeutische wirksamkeit		3.2. Unerwünschte Wirkungen			
(gewünschte Arzneiwirkung)			(Therapie-Risiken)		
0	nicht beurteilbar		0	nicht beurteilbar	
1	Sehr gut – Umfassende Besserung. \	/oll-	1	Keine	
	ständige oder fast vollständiger Rück	gang			
	aller Symptome				
2	Mäßig – Deutliche Besserung. Teilweise		2	Beeinträchtigen mein Kind nicht we-	
	Rückgang der Symptome			sentlich	
3	Gering - Leichte Besserung. Eine weitere		3	Beeinträchtigen mein Kind wesentlich	
	Behandlung des Kindes ist dennoch nötig			J. J	
4	Zustand unverändert oder verschlechtert		4	Überwiegen die therapeutischen Wirk-	
				samkeit	

KINDER-, JUGENDPSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE BONN-EUSKIRCHEN

Verlauf zuhause

Liebe Eltern,

Von den Eltern (bzw. ggf. Heimbetreuern) auszufüllen und den Stationsmitarbeitern auszuhändigen:

von patient	z.Zt. statio	n		
auch wenn unser Patient bei Ihne verantwortlich.	en zuhause	ist, fühlen wi	r uns für Ih	n
Wochenendbeurlaubungen solle Hilfe der Klinik noch erforderlich	ist.			
Um dies einschätzen zu können, nächsten Seiten zu beantworten.			n auf den	
Bitte bringen Sie Ihr Kind am Sor wir haben dann Zeit für ein Absti				h
Nächster Elternnachmittag	tag:	zei	it:	
Nächster Elternabend	tag:	zei	t:	
Nächste Eltern-Hospitation	tag:	ab st	tunde:	
Bemerkungen:				
			Maria I	
	Marian Bull Patrick			

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
Ihr Behandlungsteam (Bezugsbetreuer)



Kind war zuhause von	bis
Was hat es gemacht?	
War es ständig unter elterlicher Kontrolle? Wenn nein, wo war es, wie lange?	□ ja □ nein
Sind Besonderheiten aufgetreten? ☐ ja Wenn ja, welche?	□ nein
War nach Ihrer Einschätzung der Aufenthalt lung hilfreich? □ ja □ nein Wenn nein, was sollte anders gemacht werd	
Haben sich Ihrer Meinung nach seit dem letz Probleme	zten Aufenthalt zuhause die
□ verbessert oder □ verbessert oder □ verbessert oder □ verben verschlechtert, bitte beschreiben:	verschlechtert?

Welche Schwierigkeiten haben sich in der Beurlaubung gezeigt?					
0 = keine, 1 = geringe, 2 = leichte, 3 = mäßige, 4 = deutliche 1. Beziehung zu Familienangehörigen	0-1-2-3-4				
Beziehung zu Gleichaltrigen	0-1-2-3-4				
Beziehung zu Erwachsenen außerhalb der Familie	0-1-2-3-4				
Allgemeine Selbständigkeit	0-1-2-3-4				
Lebenspraktische Fähigkeiten					
	0-1-2-3-4				
6. Persönliche Hygiene und Ordnung	0-1-2-3-4				
7. Schulische Anpassung (wenn Erprobung durchgeführt)	0-1-2-3-4				
8. Entfaltung von Interessen	0-1-2-3-4				
9. Freizeitaktivitäten	0-1-2-3-4				
Bemerkungen:					
Bitte gönnen Sie sich Zeit für eine Nachbesprechung d	ler Beurlaubung!				
Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche mit!					